

Aufrichten eines kleinen Fachwerkhäuses und Sinnesschulung auf der Edelweißhütte in Deckersberg

Wie, plant, fertigt und richtet man eine Fachwerkhütte auf? Mit dieser Frage hat sich die Klasse BZG10 der Berufsschule 11 in den letzten Wochen intensiv beschäftigt.

„Zwei Gartenhäuser im Fachwerkstil entwerfen, planen und fertigen“ so lautete der Arbeitsauftrag der Schüler. Mit viel Elan ging es los. Die Schüler machten sich Gedanken wie die Fachwerkhütten aussehen sollen und erarbeiteten gemeinsam die benötigten Planungsunterlagen. Mit den fertigen Planungsunterlagen ging es in der Werkstatt ans manuell traditionelle und moderne computergestützte Abbinden.



Am Donnerstag den 08.05.14 ging es dann endlich los. Das Werkzeug und die Häuser wurden verladen und auf die Baustelle nach Deckersberg gebracht. Nachdem das Werkzeug verteilt, und die Gruppen eingeteilt wurden, machten sich die angehenden Zimmerer an die Arbeit. Als die Schwelle ausgerichtet und im Fundament verankert war, bauten die Schüler die einzelnen Wände zusammen und setzten sie auf den Schwellenkranz. Anschließend wurden die Wände aufgerichtet und verschraubt sowie die Deckenbalken aufgekämmt. Im nächsten Arbeitsschritt haben sie die Giebelseiten des Daches zusammen gebaut, die einzelnen Gespärre (ein Paar sich gegenüberliegender Dachsparren) auf die Hütte gesetzt und verschraubt. Nachdem der Lattabstand für die Dachlattung berechnet wurde, haben die fleißigen jungen Männer, obwohl die Armen schon recht schwer waren, auch noch die Latten auf das Dach genagelt.



Wie es dem alten Zimmererbrauch gebührt, wird nach getaner Arbeit ein Richtfest gefeiert. Drei Schüler wagten sich auf das Dach und haben einen Richtspruch vorgetragen. Mit dem zu Bruch gehen des Glases war das Haus eingeweiht, und das Buffet eröffnet. Mit voll geschlagenen Bäuchen setzten sich die stolzen Zimmerer zum Ausklang eines harten Tages an das Lagerfeuer und erzählten sich Anekdoten aus ihrem bisherigen Leben.

Die Nacht gut in den Holztipis überstanden, gab es am nächsten morgen ein schönes Frühstück um Kraft für den anstehenden Tag zu tanken. An die-

sem Freitag haben sich die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern einer Sinneswanderung zum Aussichtsturm auf der Spitze des Arzbergs gestellt. Das Ziel der Wanderung war es, sich abschnittsweise speziell nur auf einen Sinne wie z.B. das Riechen oder das Hören zu konzentrieren, um sie durch diese bewusste Reduktion zu erweitern. *„Wenn man die Aufmerksamkeit auf nur akustische Wahrnehmung richtet hört man das rauschen der Blätter viel intensiver! Ich höre wie der Wind wie eine Welle über die Baumkronen hinweg fegt“* so das Zitat eines Schülers. Als sie nach etlichen Schritten wieder an ihrem Quartier ankamen, stand bereits das Mittagessen auf einem großen Tisch. Durch die erlebnisreiche Wanderung und die nun geschärften Sinne, schmeckte das abschließende Essen besonders köstlich.



von Lucas Hermann, Eduard Grieshofer und Michael Bußinger